

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postfach-Kto. München 87610 Fernruf 530123

22. Jahrgang

Wetterbericht vom

Dienstag, 14. September 1971

Nummer 257

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

1) t_{Luft} Lufttemperatur
2) t_{Wasser} Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Symbol m/sec km/h

- still oder sehr schwach
- um 1 1-5
- 2,5 6-13
- 5 14-22
- 7,5 23-31
- 10 32-40
- 22,5 77-85
- 25 86-94
- usw.

1,8 km/h $\approx$ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung

(Warmfront) (Kaltfront)

nur in der Höhe

Okklusion

Konvergenzlinie

Warme Luftströmung

Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

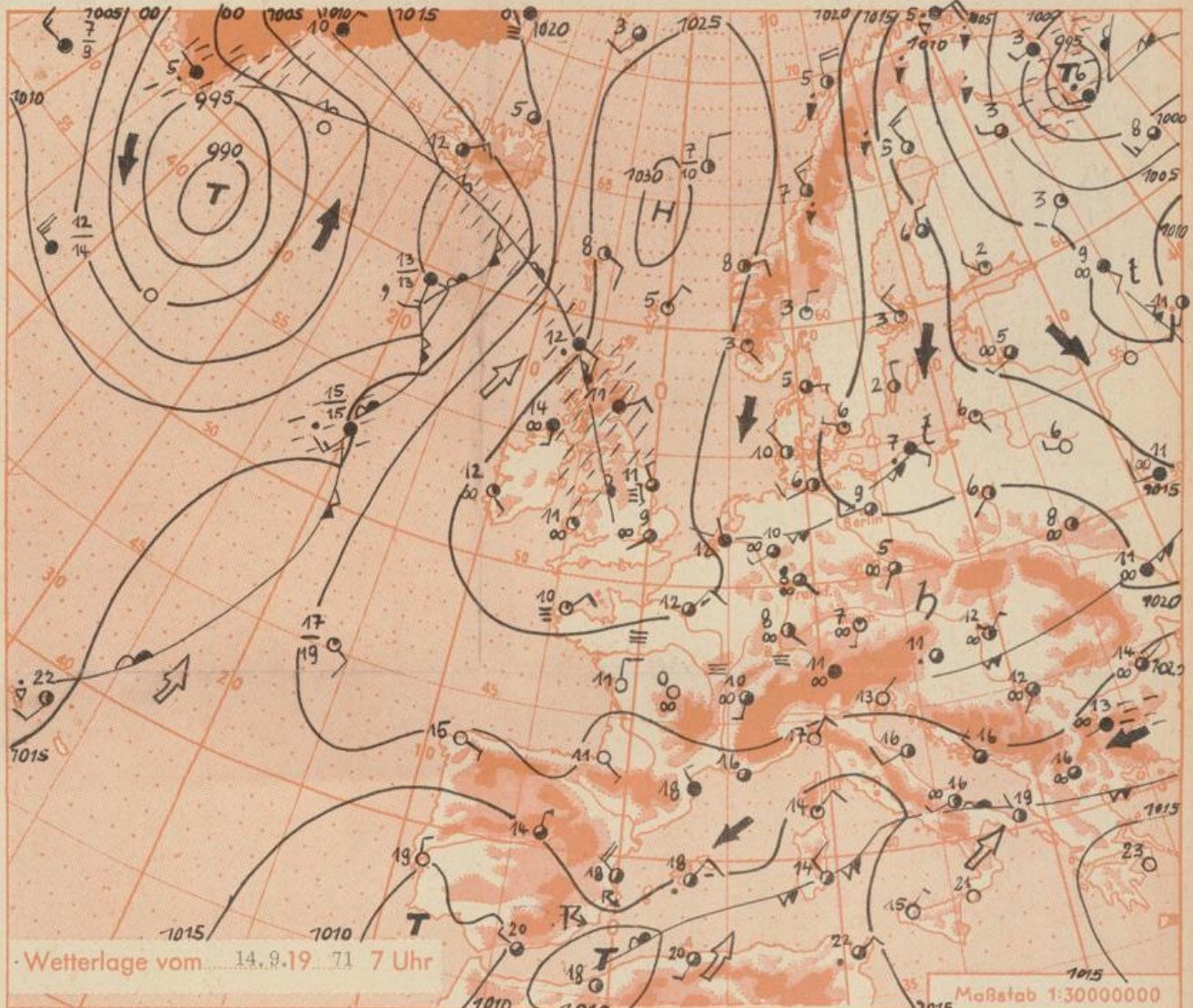
Orte mit gleichem, auf

Mittelhöhe umgerechneten

Luftdruck in

Millibar.

1000 mb $\approx$ 750 mm



Übersicht: Im September treten in Europa häufig Hochdrucklagen auf. Das ist auch heuer der Fall. Allerdings ist der Schwerpunkt der wetterbestimmenden Hochdruckzone so ungünstig placiert, daß bei uns keine spätsommerlich hohen Temperaturen erreicht werden. Ähnlich wie in der ersten Septemberdekade befindet sich nämlich zur Zeit der Kern des Hochdruckgebietes über Nordwesteuropa. Dadurch kann feuchte und kühle Luft aus nördlichen Breiten nach Deutschland fließen. Demgegenüber würde eine Hochdruckzone mit Schwerpunkt über Osteuropa in Deutschland südliche Luftzufuhr und damit höhere Tagestemperaturen ermöglichen.

Das schon erwähnte langgestreckte Hochdruckgebiet (England - Nordmeer) ändert seine Lage in den nächsten Tagen nur wenig. Jedenfalls lassen dies die Luftdrucktendenzen (siehe Rückseite) und die Höhenvorhersagekarten der Großrechenanlage erwarten. In die nördliche Strömung sind schwächere Störungen eingelagert, die aber nur von Zeit zu Zeit zu verstärkter Bewölkung führen dürften.

Vorhersage für MITTWOCH

Südbayern und Donaugebiet mit Bayerischem Wald:

In den Niederungen zum Teil länger anhaltender Nebel oder Hochnebel, sonst Durchzug stärkerer Wolkenfelder, im übrigen auch heiter und meist niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen je nach Sonnenscheindauer 14 bis 18 Grad, nachts Temperaturrückgang auf 7 bis 3 Grad, in ungünstigen Lagen Frostgefahr in Bodennähe. Nullgradgrenze in den Alpen bei 2500 m. In allen Höhen schwacher Wind meist aus West bis Nord.

Weitere Aussichten: Keine durchgreifende Änderung.

Ha.